

Sommerfest der Nessetalsschule mit buntem Programm

Ehemalige Schüler und Mitarbeiter genauso wie Eltern künftiger Schüler waren gern gesehene Gäste – Sportliche Vorführungen im Schulhof

VON PETER RIECKE



Lucas, Jannic, Christoph, Nils, Tim und Fabian (von links) haben aus Lego-Bauelementen konstruierte Roboter programmiert.
Foto: Peter Riecke

WARZA. Schulklassen, die für ihren Unterricht intensiv Netbooks und Tablet-Computer nutzen, drahtloses schnelles Internet im ganzen Haus und mit Mikrocontrollern ausgestattete, von Schülern programmierbare Roboter: Die Nessetalsschule in Warza, eine staatliche Regelschule, zeigt auch beim diesjährigen längst traditionellen Sommerfest, dass sie den Titel „Mint-freundliche Schule“ nicht umsonst trägt. „Mint“ steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Die Schüler, Lehrer und Eltern waren ohnehin gefragt am sonnigen Sonnabend von 10 bis 13 Uhr, denn sie gestalteten das Programm. Als Gäste kamen

viele Ehemalige wie Lutz Allstädt aus Ballstädt, der 1981 diese Schule zum letzten Mal von innen gesehen hat. Für ein paar Stunden kam er zurück an seine einstige Lernstätte. Es gab viel zu sehen für ihn und weitere Besucher des Sommerfestes. Schülerinnen und Schüler aller Klassen hatten ein Programm eingeübt. Dabei engagierten sich auch Solisten wie Maximilian Laue aus der 7b, der den Zauberlehrling, eine Ballade von Goethe, expressiv und perfekt vortrug.

Schülergruppen aus der zehnten Klasse stellten ihre Projektarbeiten vor. Ergebnis einer Projektarbeit zum Thema Fahrrad war auch eine hölzerne Rampe, die Pascal Kramer, Paul Huland und Aaron Jarosch in der Gar-

ge eines Elternteils selbst gezimmert hatten. Sie nutzen sie, um mit ihren Rädern Sprünge und Figuren in der Luft vorzuführen. In nahezu allen Klassenzäumen wurde etwas angeboten. Teilweise „Einsatz digitaler Medien in Mathe“ und „Gehirnjogging – Kopfisache“ waren an die Türen geklebt. Musikalisch ging es bei Schulsozialarbeiterin Bernadette Rojahn zu. Es gab eine Karaoke-Stunde. Als zweite Sozialarbeiterin war Claudia Krüger vor Ort. Sie gehört zur Verwaltungsgemeinschaft Mittleres Nessetal. Man arbeite gut zusammen und tausche sich aus, lobt Schulleiter Peter Lange ihr Engagement.

Stärkung gab es im Speiseraum. Die Eltern jeder Klasse hatten Kuchen gespendet.